



Vogel, Dita
Transnationale Mobilität in Schulen
Schulportrait 3/2019
www.tramis.de/Schulen

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium



Bundesland	Bremen
Schulart	Gymnasium
Mögliche Abschlüsse	Abitur, alle Abschlüsse
Trägerschaft	Öffentlich
Anzahl der Schüler*innen	900
Dar. mit ausl. Staatsangehörigkeit	180/ 20%
Anzahl der Lehrer*innen	75

Schüler*innen, Lage und Umfeld der Schule

Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH) ist eines von acht Bremer Gymnasien, die in acht Jahren nach Klasse 12 zum Abitur führen. Darüber hinaus gibt es in Bremen 33 Oberschulen, davon 9 mit eigener Oberstufe, bei denen das Abitur in der Regel nach Klasse 13 abgelegt wird. In der Oberstufe können jeweils Profile gewählt werden, wobei das AvH derzeit sechs Profile anbietet (mit Fokus auf Theater, Literatur, Mathematik, Naturwissenschaft, Sport und Geographie).

Das Gymnasium im Stadtteil Huchting ist prinzipiell aus der ganzen Stadt anwählbar, wird aber überwiegend von Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil besucht. Für diesen weist die Statistik einen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund aus (67% 2015).¹ Das spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der Schüler*innen des AvH. Von rund 900 Schüler*innen haben 20 Prozent keine deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens 62 Prozent sprechen in der Familie (auch) eine andere Sprache als Deutsch. Huchting ist ein Stadtteil mit gemischter Siedlungsstruktur und deutlich divergierenden Einkommens- und Problemlagen, der im sozialräumlichen Monitoring als Ortsteil „mit hoher sozialer Problemlage/ Benachteiligung“ ausgewiesen ist.²

Die Schüler*innen teilen sich den Campus mit Schüler*innen der Wilhelm Wagenfeld Schule, die als Berufs- und Fachoberschule sowie berufliches Gymnasium auf unterschiedliche Berufe im Bereich Medien und Gestaltung vorbereitet.

Schulprofil

In ihrer Selbstbeschreibung betont die Schule, dass sie die selbstreflexive, weltoffene Haltung des Naturforschers Alexander von Humboldt als Anregung für den schulischen Ansatz betrachtet. Dieser lautet: „Wenn wir nicht in die Ferne reisen, holen wir die Welt in die Schule“. Ziel ist die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung in der Gestaltung des Lernens, wobei besonders projektorientiertes Lernen ermöglichen soll, dass sich die Schüler*innen als Teil der Gesellschaft und der Umwelt begreifen. Es wird als wertvolles Gut betrachtet, dass auch durch Migration unterschiedliche Kulturen in der Schule zusammenkommen, die in den Schulalltag einbezogen werden. Indem sich die Schüler*innen mit kultureller Vielfalt respektvoll auseinandersetzen, soll die Basis für globales Denken gelegt werden.³ Die Schule kooperiert mit zahlreichen Organisationen in der Stadt und hat mehrfach größere Projekte im Bereich Tanz und Theater realisiert.

Die 75 Lehrer*innen werden in der Umsetzung der Schulziele durch 2 Mitarbeitende in der Verwaltung, eine Sozialpädagogin, zwei Inklusionsassistentinnen, eine Berufsberaterin und in der Regel 10 Referendar*innen unterstützt. Ehrenamtliche Mitarbeit gibt es in der persönlichen Betreuung von Kindern aus den Deutschlernklassen sowie in den zahlreichen Kooperationsprojekten im Stadtteil.

Aufnahmen aus dem Ausland

Das AvH bietet bereits seit 1997 eine Deutschlernklasse (Vorbereitungsklasse) für die Sekundarstufe II an und war lange Zeit das einzige öffentliche Gymnasium in Bremen, das neu zugewanderte Schüler*innen ohne Deutschkenntnisse auf das deutsche Abitur vorbereitete. Eine Besonderheit sind die beiden Deutschlernklassen in der Oberstufe, in denen auch als Jugendliche Zugewanderte auf den mittleren Schulabschluss und das Abitur vorbereitet werden. Darüber hinaus gibt es eine teilintegrative und eine „abschlussorientierte Deutschlernklasse“ in der Mittelstufe. Die teilintegrative Klasse bereitet auf den Übergang in eine Regelklasse vor. Die abschlussorientierte Klasse hat das Ziel, die Schüler*innen direkt ohne gemeinsamen Unterricht mit in Deutschland sozialisierten Jugendlichen zu einem einfachen, erweiterten oder mittleren Schulabschluss zu führen. Rund 10 Prozent aller Schüler*innen des AvH besuchen eine Deutschlernklasse oder sind aus der Deutschlernklasse in die Regelklasse gewechselt. Rund ein Drittel der Lehrpersonen ist mit neu Zugewanderten nicht nur im Regelunterricht befasst, sondern erteilt auch Unterricht in einer Deutschlernklasse, darunter auch Mathematikunterricht, der ein integriertes Konzept des Deutsch- und Fachlernens verfolgt. Bei allen neu eingestellten Lehrer*innen wird darauf geachtet, dass sie auch in Deutsch als Zweitsprache qualifiziert sind.

In Kooperation mit der Caritas wird einmal jährlich ein freiwilliger dreitägiger Kurs zu unterschiedlichen Gesellschaftsformen, Rollenbildern und Moralvorstellungen angeboten. In der gymnasialen Oberstufe wird DaZ-Unterricht sowie ein Anfängerkurs Englisch angeboten, da nicht alle neu Zugewanderten Vorkenntnisse in Englisch mitbringen.

Mehrsprachigkeit

Dass ein großer Teil der Schüler*innen nicht nur Deutsch, sondern auch mindestens eine andere Sprache spricht, ist selbstverständlicher Teil der Schulwirklichkeit. Mehrsprachigkeit wird nicht nur für neu Zugewanderte gefördert. Als Fremdsprachen können Englisch, Französisch, Spanisch und Latein erlernt werden.

Schüler*innen der Vorbereitungsklassen können ihre Herkunftssprache in einer zentralen Abschlussprüfung (ZAP) als Ersatz für die zweite Fremdsprache anerkennen lassen. Darüber hinaus nehmen sie regelhaft an der Prüfung für das Deutsche Sprachdiplom und an der Prüfung zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses (MSA) als Zugangsberechtigung für die gymnasiale Oberstufe teil.

Transnationale Aktivitäten und Projekte

Das Denken in länderübergreifenden Kategorien ist für das AvH in erster Linie im Hinblick auf den Umgang miteinander innerhalb der Schule und weniger in länderübergreifenden Aktivitäten und Projekten relevant. Es gibt eine Schulpartnerschaft mit einer Stadt in Finnland, einen Schüleraustausch mit Frankreich und einen geplanten Schüleraustausch mit Spanien.

Im Projekt TraMiS steht das AvH exemplarisch für eine zum Abitur führende Schule mit langjähriger Erfahrung im Bereich Migration.

Zitierhinweis

Vogel, Dita (2019): Alexander-von-Humboldt-Gymnasium. TraMiS-Schulportrait 3. Universität Bremen. Fachbereich 12. Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung.

Quellen

Website der Schule (<http://307.joomla.schule.bremen.de/>) und Informationen der Schulleitung.

¹ Bremer Ortsteilatlas, Recherche am 7.2.2019, <http://www.statistik-bremen.de/tabellen/kleinraum/ortsteilatlas/atlas.html>

² Senatorin für Kinder und Bildung (2018): Erwerb von allgemeinbildenden Schulabschlüssen. Freie Hansestadt Bremen (Bildungsberichterstattung für das Land Bremen, 1/2018). Online verfügbar unter <https://www.bildung.bremen.de/bildungsberichterstattung-18741>, zuletzt geprüft am 08.02.2019.

³ Das Schulprogramm von 2007 wurde zuletzt 2011 grundlegend überarbeitet. http://307.joomla.schule.bremen.de/images/2018_19/2011_Schulprogramm.pdf